

was alle interessiert

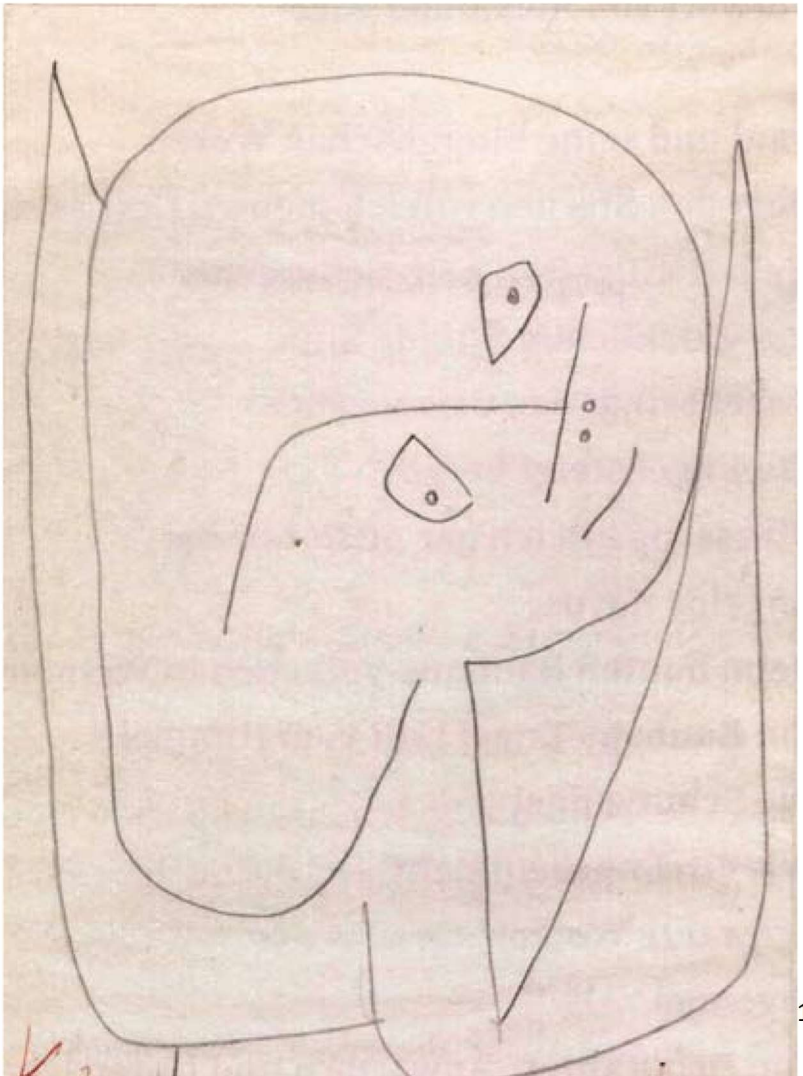


# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN-KIRCHENGEMEINDEN  
ADOLZFURT-SCHEPPACH UNTERHEIMBACH-GEDELDBACH WALDBACH-DIMBACH

Ausgabe 5

Dez. 2018-Febr. 2019



Klee, Engel voller Hoffnung, 1939



## *Inhaltsverzeichnis*

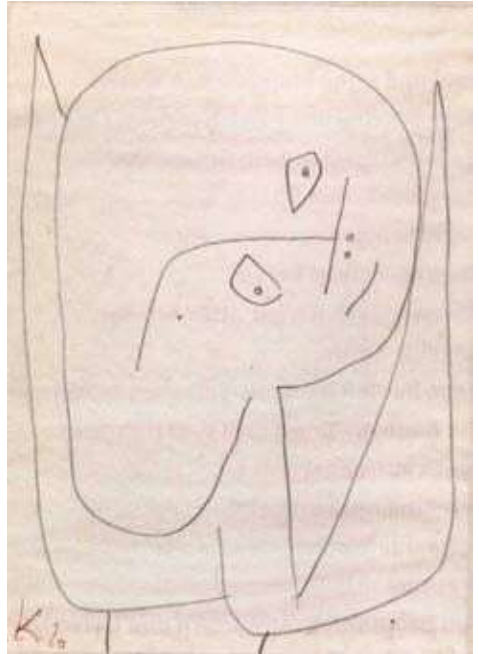
|          |                                                              |
|----------|--------------------------------------------------------------|
| S. 3/4   | Andacht                                                      |
| S. 4-6   | 50 Jahre Frauenordination                                    |
| S. 7     | Brot für die Welt                                            |
| S. 8/9   | Revision der Perikopenordnung / Singteam                     |
| S. 10    | Diakonie: Weihnachtspäckchenaktion im Tafelladen Weinsberg   |
| S. 11    | Bubenjungschar Adolzfurt/Scheppach                           |
| S. 12    | Wussten Sie schon? / Kinderbibeltag                          |
| S. 13    | Aus der Frauenarbeit                                         |
| S. 14/15 | Jubiläumskonzert 60 Jahre Kirchenchor                        |
| S. 16    | Abschied von der Mädchenjungschar                            |
| S. 17    | Hätten Sie es gefunden?                                      |
| S. 18    | Das findet regelmäßig statt                                  |
| S. 19/20 | Termine Dezember 2018-Februar 2019                           |
| S. 21    | Mädchenjungschar Unterheimbach                               |
| S. 22/23 | Gemeindefest in der Geddelsbacher Kelter / Spätlese 1.1.2019 |
| S. 24/25 | Posaunenchor Brettachtal                                     |
| S. 26    | Churchnight                                                  |
| S. 27    | Sternstunden                                                 |
| S. 28    | Freude und Trauer                                            |
| S. 29    | Termine                                                      |
| S. 30    | Gottesdienste in der Weihnachtszeit                          |
| S. 31    | Offene Kilianskirche am Abend                                |
| S. 32    | Vorstellung neues Mitglied im KGR / Taftermine               |
| S. 33    | Briefmarken für Bethel/Postkarten/Gemeindeessen/Altenkreis   |



|       |                             |
|-------|-----------------------------|
| S. 34 | Kinderkirchübernachtung     |
| S. 35 | Impressum/wichtige Adressen |
| S. 36 | Das Beste zum Schluss       |

## Der „Engel voller Hoffnung“

Wenige Striche genügen Paul Klee für den „Engel voller Hoffnung“: Finger-Flügel-Spitzen, die nach oben, in den Himmel ragen, zwei Füße, als ob der Engel damit geerdet wäre, der Kopf des Engels zur Seite gelegt, zwei große Augen, die scheinbar schielen. Denn das eine Auge schaut nach unten, zur Erde; das andere nach oben, in den Himmel. Das Erdenauge sieht das Leid und die Not von uns Menschen auf der Erde; unsere Sehnsucht nach Ruhe und Frieden. Das Himmelsauge blickt nach oben, zu Gott. Es sieht das, was Gott versprochen hat; einen neuen Himmel und eine neue Erde. Gott wird abwischen alle Tränen, und Leid und Geschrei und Schmerz werden vergangen sein.



Ein Himmels- und ein Erdenauge. Ein Auge zu den Menschen hin ausgerichtet, ein Auge zu Gott hin.

Und gleichzeitig sieht es fast so aus, als ob der Engel nur mich ansieht, mit allem, was ich bin, und was zu mir gehört, und mit allem, was ich noch sein könnte und noch werden kann. Und der Mund des Engels wagt ein vorsichtiges Lächeln, zaghaft und fast scheu...

Der Maler Paul Klee hat diesen fast kindlich anmutenden Engel 1939 gemalt, nur wenige Monate vor seinem Tod. Er war damals ein schwerkranker Mann. Er hatte vor den Nationalsozialisten fliehen müssen. Und dort in der Schweiz malte er diesen „Engel voller Hoffnung“; trotz seiner Situation.



*was alle interessiert*

Klees Engel braucht keine goldenen Flügel, kein weißes Engelsgewand und keine roten Pausbäckchen. Und doch ist sein Engel voller Hoffnung, weil er beides ist: himmelsstark und erden nah!

Er sieht das Leben, wie es wirklich ist, verschönert nichts.

Aber er holt sich seine Kraft und seinen Mut vom Himmel, von Gott. Er lässt sich mit Hoffnung füllen, kann mit Zuversicht nach vorne schauen.

Ich wünsche uns, dass dieses Bild auch ein Bild für unser Leben ist: Dass wir ganz dem Leben zugewandt sind und es wahrnehmen: Das Schöne, Beglückende, aber auch das Schwere, Notvolle. Dass wir es sehen und ihm nicht ausweichen, es nicht verdrängen. Dass wir uns dem Leben stellen!

Und dass unsere Arme nach oben ausgebreitet sind, offen für alles, was Gott schenken will, offen für Gottes Gegenwart, für sein Eingreifen, für die Hoffnung, die daraus erwächst.

Ich wünsche uns diese Erfahrung: dass wir uns Gott zuwenden können, dass wir auch in schweren Zeiten hoffnungsvoll den Kopf heben können wie dieser Engel. Dass, wenn ein Auge noch auf das Schwere hinunter gerichtet bleibt, das andere nach oben schauen kann...

Erdennah und himmelsstark. Das feiern wir an Weihnachten: Gott selbst ist in Jesus Mensch geworden, fest verbunden mit uns Menschen und allem Irdischen – erden nah.

Gott kommt durch Jesus in unser manchmal so schweres Leben und bringt uns Hoffnung! Hoffnung aus dem Himmel – himmelsstark!

Dieser Gott kann uns helfen, zu solchen Menschen zu werden: erden nah und himmelsstark. Zu Menschen wie dieser Engel voller Hoffnung.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit

*Ihre Pfarrerin Petra Schautt*

## **„Grüß Gott, Frau Pfarrerin“**

**50 JAHRE FRAUENORDINATION IN DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG 2018**

„Grüß Gott, Frau Pfarrerin“. So lautet der Titel eines Buches.

Sie ist immer ein bisschen sperrig, diese Anrede der Frau, die eben nicht die Frau vom Pfarrer ist, sondern die Frau Pfarrer selbst.



Selbst der Oberkirchenrat tat sich mit der Bezeichnung seiner Theologinnen anfangs schwer. 1930 genehmigte man die Anrede „Pfarrgehilfin“. 1937 erlaubte man eine Art Einsegnung der Theologinnen und versah sie mit der Anrede „Vikarin“. Alles war als Anrede denkbar, bloß nicht, dass man sie „Pfarrerin“ nannte! Denn es sollte doch deutlich werden, dass sie nur einen eingeschränkten Dienst hatten. Sie waren, trotz identischer Ausbildung, den Pfarrern bei- oder untergeordnet. Ihr Dienst sollte sich auf die Arbeit mit Frauen, Mädchen und Kindern beschränken. Sagen wir mal so: Die Pfarrgehilfinnen waren für die sehr arbeitsintensiven Arbeiten zuständig und für die Dinge, die nicht viel Ruhm und Ehre



einbrachten. Gottesdienste, Gemeindeleitung oder Seelsorge waren den männlichen Kollegen vorbehalten.

Obwohl man 1932 Frauen zur Zweiten Kirchlichen Dienstprüfung zuließ, wurden sie nicht ordiniert, d.h., sie durften keine eigene Gemeinde leiten. 1938 sollte erstmals in der Pfarrgehilfinnenordnung das Beschäftigungsverhältnis der Pfarrfrauen im Pfarramt geregelt werden. Mit der Ehe schied die Pfarrgehilfin aus dem Amt aus. 1939 gab es ca. 15 Theologinnen in der Württembergischen Landeskirche. Sie hatten ein minimales Gehalt, die Landeskirche zahlte keine Sozialversicherungsbeiträge und sie mussten zölibatär, also unverheiratet, leben.



Man lese und staune: über 400 Jahre, nachdem Martin Luther den Zölibat als gegen Gottes Ordnung verstoßend abgeschafft hatte!

Der zweite Weltkrieg brachte durch den Einzug von Pfarrern zur Wehrmacht einen enormen Pfarrermangel mit sich. Als aber auch Ruhestandspfarrer und Laien die Lücken nicht mehr füllen konnten, ließ die Kirchenleitung schließlich zu, was ohnehin vielerorts aus der Not heraus schon praktiziert wurde: Sie erlaubte den Theologinnen zu predigen. Die Gemeinden selber hatten damit die wenigsten Schwierigkeiten. Es ist gewaltig, was diese Frauen in dieser Zeit geleistet haben. Eine Pfarrerin der ersten Stunde, Lenore Volz, berichtet: „Es gab Zeiten, in denen ich im Monat, [...] bis zu 24 Gottes-dienste gehalten habe, neben der ganzen Krankenhausseelsorge und allem, was sonst anfiel“.

Nach dem Krieg wurden die Theologinnen dann schnell wieder dienstlich in ihre Schranken verwiesen. Viele Pionierinnen haben es selber in ihrem Berufsleben nicht mehr erlebt, als vollwertige Pfarrerinnen angesehen und vergütet zu werden. 1948 wurde dann die erste Theologinnenordnung („Kirchliches Gesetz über den Dienst der Theologinnen“) der Württembergischen Landeskirche, nach erbitterten kontroversen Diskussionen über Gehalt, Titel und Grenzen des Dienstes der Theologinnen, verabschiedet. Dieses Gesetz sah in seiner Präambel jedoch noch immer vor, dass das geordnete öffentliche Predigtamt Aufgabe des Mannes sei. Man argumentierte mit der Bibel und zog 1. Kor 14, 34 und 1. Tim 2,12 oder Eph 5 heran. Jesus habe eindeutig Männer ins Apostelamt berufen.

Bis zur Frauenordination war es noch ein weiter und für die Pionierinnen ein harter Weg mit weiterhin dienstlichen und persönlichen Einschränkungen, trotz gleicher Qualifikation. Auch sie und deren Unterstützer argumentierten mit der Bibel, mit Röm 12, also mit der paulinischen Konzeption von Kirche mit verschiedenartigen, aber gleichwertigen Gliedern, oder mit Gal 3,28 (Hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr alle seid allesamt einer in Christus Jesus) und mit den Erkenntnissen der Reformation.

Vor 50 Jahren, im November 1968, wurde eine Neufassung der Theologinnenordnung verabschiedet. Der Dienst der Theologin und des Theologen sollten als gleichwertig angesehen werden. Das Gleichstellungsgesetz der Bundesrepublik von 1958 stellte auf bürgerlichem Boden die Weichen für diese Entwicklung im kirchlichen Bereich.

Es wurde in der Synode noch länger darüber gestritten, ob die Pfarrerin weiterhin nach der Eheschließung aus dem Dienst der Landeskirche ausscheiden soll, da Beruf und Familie für eine Frau nicht vereinbar seien. 1969 wurden die ersten



Studentinnen ins Evangelische Stift in Tübingen aufgenommen.

Erst das Pfarrergesetz von 1977 brachte die endgültige Gleichstellung von Männern und Frauen im Pfarramt.

Ich persönlich bin froh und dankbar, dass Frauen mutig genug waren, trotz erbitterter Widerstände und großer Erniedrigungen jahrzehntelang diese Rechte für die nachfolgenden Generationen zu erstreiten. Möge es uns nie allzu selbstverständlich werden.

Die Ordination von Theologinnen ins Pfarramt ist eine konsequente Folge aus den Überzeugungen der Reformation. Jeder Mensch hat durch Jesus Christus einen Zugang zu Gott. Alle Getauften sind ins Priesteramt berufen. Daher haben wir in der evangelischen Kirche Pfarrerinnen.

*Herzliche  
Grüße Ihre Pfarrerin Petra  
Schütt*



## Auf dem Weg der Gerechtigkeit

### Brot für die Welt ruft zur 60. Aktion auf

Seit 1959 kämpft Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen weltweit und getragen von so Vielen in evangelischen und freikirchlichen Gemeinden in Deutschland konnten wir Millionen Menschen dabei unterstützen, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern.

Dabei zählt für Brot für die Welt jede und jeder Einzelne und die Verheißung, dass alle „das Leben und volle Genüge“ haben sollen (Johannes 10.10).

Aber jeder neunte Mensch hungert und hat kein sauberes Trinkwasser. Millionen leben in Armut, werden verfolgt, gedemütigt oder ausgegrenzt. Dennoch haben alle das Recht auf gleiche Lebenschancen. Unsere Partnerorganisationen tragen seit Jahrzehnten dazu bei. „Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto der 60. Aktion Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt. Das gemeinsam Erreichte macht Mut und lässt uns weiter gehen auf dem Weg der Gerechtigkeit.

**Helfen Sie helfen.** Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00 BIC: GENODE33KDB

Mitglied der  
**actalliance**

**60** JAHRE **Brot**  
für die Welt



## Wer sagt eigentlich, was am Sonntag gepredigt wird?

Nicht die Pfarrerin, nicht der Pfarrer legen fest, worüber sie ihre Predigt schreiben, sondern die **Perikopenordnung**. „Perikope“ bezeichnet einen für die gottesdienstliche Lesung und Predigt ausgewählten Abschnitt aus der Bibel. Schon in der alten Kirche waren passend zu den großen Kirchenfesten bestimmte Evangelienabschnitte vorgesehen: an Ostern das Auferstehungsereignis, an Weihnachten die Geschichte von Jesu Geburt oder am 1. Advent sein festlicher Einzug in Jerusalem. Mit den Jahrhunderten kamen Abschnitte aus den neutestamentlichen Briefen und dem Alten Testament hinzu, bis für jeden Sonn- und Feiertag **sechs Perikopenreihen** vorlagen. Jedem Kirchenjahr wurde eine Reihe zugeordnet, so dass immer nach sechs Jahren wieder der gleiche Text zu predigen ist.

Nun sind allerdings die zu den Festen gehörigen Evangelien alle in der ersten Reihe versammelt, in der zweiten Reihe finden sich fortwährend Abschnitte aus neutestamentlichen Briefen, so dass im Jahr der ersten Reihe nur über die anschaulichen Haupttexte zum Sonntag gepredigt wird, im Jahr der zweiten Reihe hingegen eine Gemeinde ausschließlich Predigten zu den oft nicht sehr einfachen Briefformen zu hören bekommt. – Dies war einer der Gründe für eine ausgiebige **Revision der gottesdienstlichen Texte und Lieder**, die nun abgeschlossen ist.

Am 1. Advent 2018 wird diese neue Ordnung in Kraft treten.

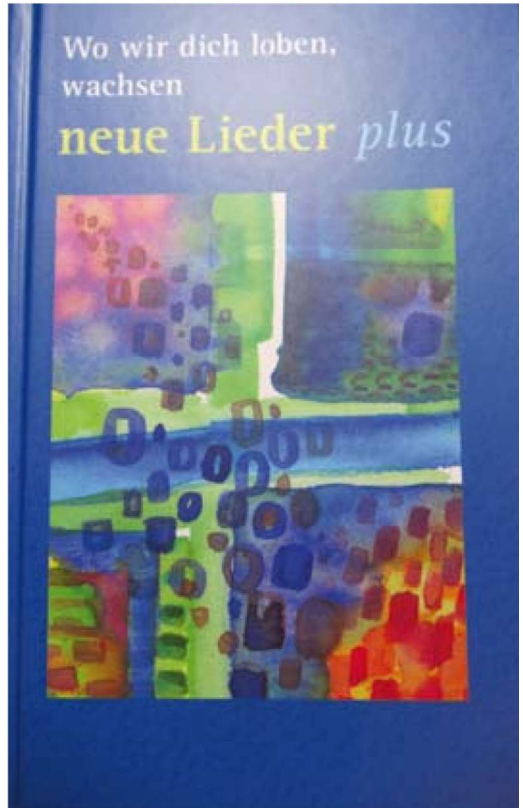
Bei der Revision wurden die **Reihen neu durchmischt**, so dass die Konfirmanden und Konfirmandinnen eines jeden Jahres sowohl Predigten über die zentralen Sonntagsevangelien hören, als auch die **ganze Vielfalt biblischer Texte** kennenlernen. Viele weniger zentrale Texte wurden aus den Reihen genommen, dafür wurde der Anteil der Texte aus der hebräischen Bibel deutlich erhöht. Die ganze Vielfalt der biblischen Überlieferung soll in unseren Gottesdiensten erklingen. Neu hinzu kamen Texte aus den Büchern Jona, Rut oder Hiob, ja, sogar Psalmen sind nun immer wieder Gegenstand der Predigt.

Zwischen der Schriftlesung und dem Predigttext erklingt das **Wochenlied**. Etliche der bisher vorgeschlagenen Wochenlieder erwiesen sich mit den Jahren als nicht mehr zeitgemäß. Deshalb werden nun für jeden Sonn- oder Festtag zwei alternative Lieder aus unterschiedlichen musikalischen Epochen vorgeschlagen, von denen eines zu wählen ist. – Regelmäßig gesungen schafft das Wochenlied ein verbindendes Band durch alle deutschsprachigen evangelischen Gemeinden und durch die Generationen.

Da manche der neuen Wochenlieder noch nicht im Gesangbuch abgedruckt sind, wird zum 1. Advent ein **neues Liederbuch „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder PLUS“** eingeführt. Es enthält neben den 94 neuen Liedern des bisherigen blauen Liederheftes **124 weitere Lieder aus jüngster Zeit**. Im Anhang sind über unser Gesangbuch hinausgehend noch weitere Psalmen abgedruckt, so dass das Psalmgebet in unseren Gottesdiensten vielgestaltiger werden kann.

Freuen wir uns also auf die neuen und vertrauten Texte und Lieder der neuen Perikopenordnung!

*Ihre Petra  
Schautt*



## Singteam

Seit ein paar Jahren gibt es schon das blaue Liederheftchen für den Gottesdienst, das WoWi. Zum 1. Advent kommt nun ein neues Liederheft heraus, welches ungefähr 100 neue Lieder beinhaltet. Damit Sie diese Lieder kennenlernen, haben wir uns zusammengefunden. Wir, das sind ca. 10 junge Leute aus Waldbach und Adolzfurt, die Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren haben. Über das Kirchenjahr hinweg werden wir vereinzelt Gottesdienste mitgestalten. Dort werden wir gemeinsam mit Ihnen als Gemeinde Lieder aus dem neuen Heftchen üben und singen.

Wir freuen uns darauf, für Sie und mit Ihnen zu singen!

Jonathan Ebert



( Nähere Infos und Kontakt:  
jonathanebert@gmx.de)

## **Diakonie** Diakonische Bezirksstelle Weinsberg

### **Informationen zur Weihnachtspäckchenaktion im Tafelladen Weinsberg:**

Die Schere zwischen Arm und Reich ist in den vergangenen Jahren immer größer geworden. Darum gibt es seit Ende 2011 auch in Weinsberg einen Diakonie- und Tafelladen, in dem Menschen mit geringem Einkommen sehr preiswert Lebensmittel einkaufen können. Dabei ist egal, ob das Einkommen (geringer) Lohn, ALG II oder (geringe) Rente ist. Der Tafelausweis wird nur an Menschen ausgegeben, deren Bedürftigkeit geprüft wurde.

Bald ist wieder Weihnachten. Für viele Menschen ist diese Zeit besonders schwer zu ertragen, denn was für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit ist, das ist für Menschen mit geringem Einkommen schier unerschwinglich: Duftendes Gebäck, Lebkuchen, Schokolade, Nudeln, Reis und Öl nähren nicht nur den Körper, sondern auch die Seele.

Darum führt die Diakonische Bezirksstelle Weinsberg auch dieses Jahr wieder eine **Weihnachtspäckchenaktion** durch. Für manche unserer Kundinnen und Kunden ist dies das einzige Weihnachtsgeschenk, das sie erhalten.

Mit einem Geschenkpaket können Sie Kindern und Erwachsenen, die auch in unserem reichen Land Mangel leiden, eine Weihnachtsfreude bereiten.

### **Und so wird´s gemacht:**

- Packen Sie ein Päckchen mit Inhalt im Wert von ca. 10,- € und schreiben Sie den Inhalt auf ein Kärtchen, das Sie ans Päckchen hängen. So können wir die Päckchen gezielt weitergeben. Familien mit Kindern werden je nach Familiengröße mehrere Päckchen erhalten.
- Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass folgende Produkte besonders willkommen sind:
  - Weihnachtsgebäck aller Art (Lebkuchen, Christstollen, Spekulatius, Weihnachtsplätzchen etc.)
  - Kaffee, Schokolade, Obstkonserven
  - Hygieneprodukte (Duschgel, Handcreme, Haarshampoo)
  - für Kinder: Nutella, Nesquik/Kaba, Süßigkeiten aller Art, Buntstifte und anderes Schulmaterial wie Spitzer, Radiergummi, Lineal etc.



*was alle interessiert*

- Paket bis zum 20.12.2018, 11.00 Uhr in der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg abgeben (donnerstags 9 – 11 Uhr oder nach tel. Absprache Tel: 07134-17767)
- Dieses Jahr wird das Päckchen nicht im Tafelladen, sondern direkt in der Diakonischen Bezirksstelle am letzten Ladenöffnungstag zu den Ladenöffnungszeiten (Do., 20.12.2018, 15.30-18.00 Uhr) persönlich an die bedürftigen Personen überreicht.

## Einladung zur



**Wer darf kommen?** - Alle Jungs im Alter von **9 bis 13 Jahren** aus der Großgemeinde Bretzfeld. Bei uns ist jeder willkommen!

**Wann?** - Jeden **Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr**. In den Ferien findet in der Regel keine Jungschar statt!

**Wo?** - Im **Gemeindehaus in Adolzfurt**, Bretzfelder Straße 21

**Warum sollte ich kommen?** - Um durch **interessante Unterhaltungen** und **Andachten** mehr über die **spannenden Geschichten der Bibel** zu erfahren und um richtig viel Spaß, Action und Freude zu haben. Regelmäßig finden auch **Events wie Übernachtungen, Flohmarkt oder Mini-Ausflüge** statt.

Wir freuen uns, Euch zur Bubenjungschar Adolzfurt-Scheppach im Gemeindehaus willkommen zu heißen und sind uns sicher, dass es keiner bereuen wird!

*Eure Jungschar-Mitarbeiter Marcel, Jonas, Finn, Pascal, Gerd*

*was alle interessiert*

Lasst die Kinder zu mir kommen und  
wehret ihnen nicht, denn solchen ge-  
hört das Reich Gottes. Mk10, 14b





## **Wussten Sie schon, dass**

... die **Christbaumsammelaktion** der Jugendgruppen am 12. Januar stattfindet?  
Informationen dazu erhalten Sie rechtzeitig.

...die **Kleidersammlung für Bethel** vom 19. Februar bis zum 25. Februar stattfindet? Kleidersäcke und Informationen erhalten Sie mit diesem Gemeindebrief.



## Kinderbibeltag



An alle Kinder im Alter von 5 bis  
13 Jahren

**Auf zum  
Kinderbibeltag am Samstag,  
23. Februar 2019 von 10.00  
bis 16.00 Uhr in unserem  
Gemeindehaus.**

Es erwarten euch  
Geschichten, Spiele,  
Basteln, Singen, ein leckeres  
Mittagessen, Kuchen, Tee ...  
... und als Abschluss noch ein

**Familiengottesdienst am Sonntag,  
24. Februar 2019,  
um 10 Uhr in der Kirche**

*Auf geht's! Seid dabei!*

## Aus der Frauenarbeit

Die geplanten Termine 2018-2019

Herzliche Einladung zu unseren Frauenkreisveranstaltungen in den kommenden Monaten.





Di., 11.12.2018 Ökumenisches Hausgebet im Advent

Di., 15.01.2019 Wie das Jahr beginnt

Di., 19.02.2019 Filmnachmittag

*Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen wir um 14.30 Uhr.*

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Ein leckeres Frühstück und der Vortrag von Cornelia Mack darüber, was das Leben lebenswert macht, mit vielen Beispielen aus ihrer Reise- und Beratungstätigkeit und ihrer Glaubenserfahrung besicherten den Frauen einen echt lebenswerten Vormittag beim Frauenfrühstück im Gemeindehaus am 10. Nov.



## Kirchenchor



### **Jubiläumskonzert „60 Jahre Kirchenchor“**

Unser Kirchenchor ist im letzten Jahr 60 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass fand nun am 3. Oktober dieses Jahres ein großes Festkonzert statt. Aus traditioneller Verbundenheit beteiligten sich daran auch der Männergesangsverein Adolzfurt und der Gemischte Chor Scheppach. So erlebten die Gäste in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche ein wunderschönes und abwechslungsreiches Programm. Die befreundeten Chöre hatten dafür je eigene, stimmungsvolle Liedbeiträge vorbereitet. Der Kirchenchor selbst begeisterte mit mehreren Stücken rund um das Thema „Jubilate Deo“ in verschiedenen Stilrichtungen. Höhepunkt des Abends waren aber die in mehreren gemeinsamen Proben erarbeiteten Stücke, die alle drei Chöre zusammen aufführten. Besonderen Applaus erntete der beschwingte Ausklang mit „Oh Happy Day“, das als Zugabe gleich noch einmal wiederholt wurde.

Alle, die nach den letzten Tönen noch weiterfeiern wollten, waren eingeladen zum Stehempfang im Gemeindehaus. Hier sprachen Frau Dekanin Waldmann und Herr Bürgermeister Piott Grußworte zu Ehren des Jubilars. Mehrere Sängerinnen und Sänger erhielten Auszeichnungen für ihre langjährige Mitgliedschaft im



Kirchenchor. Bei Essen und Trinken und vielen Gesprächen ging der schöne Abend dann langsam zu Ende.



Kirchenchorjubiläum



## Aus der Jungschararbeit

### Abschied von der Mädchen-Jungschar

Am 18. Mai 2018  
starteten wir zu  
unserem letzten  
Highlight: die  
Übernachtung mit den  
Mädels im  
Gemeindehaus.

Los ging es mit einem  
leckeren

Abendessen.

Nach Spielen und  
Karaoke ging es  
traditionell zum 23



Uhr-Schlagen auf den Kirchturm. Für die Mädels, aber auch für uns JS-  
Mitarbeiterinnen, war dies immer etwas ganz Besonderes.



Zurück im Gemeindehaus sorgte ein überfall zweier ehemaliger Mitarbeiterinnen (Debbie und Lene) für Aufregung. Trotz allem hatten wir eine ruhige Nacht, und nach einem guten Frühstück am nächsten Morgen gingen alle müde, aber zufrieden nach Hause.

Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Spindler, die uns die leckeren Backwaren gespendet hat.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Kindern für eine unvergessliche Jungschar-Zeit. 22 Jahre sind ins Land gezogen und seither durften wir sehr viele Mädchen kennenlernen und begleiten. Auch unsere eigenen Kinder waren schon mit dabei.

Neben Spielen, Singen, Basteln und vielen Unternehmungen war es uns wichtig, den Mädchen den Glauben näherzubringen und im Alltag zu praktizieren. Dankbar sind wir auch, dass während all dieser Jahre nie etwas Schlimmes passiert ist.

Wir sagen tschüss und freuen uns immer, wenn wir ehemalige JS-Kinder sehen und mit ihnen ins Gespräch kommen.

Unseren Nachfolgerinnen Tabea und Noelle wünschen wir alles Gute für ihre JS-Arbeit.

*Herzliche Grüße von Sylvia und Bärbel*

## Hätten Sie es gefunden I ?

Das Rätsel vom letzten Mal lautete:

„Welches Kirchenfenster ist denn da zu sehen?“ Es ist ein Fenster, das von Außen relativ gut sichtbar ist und bei der Außenrenovierung wieder geöffnet wurde, nachdem es eine Zeitlang verdeckt war. Es ist das Fenster hinter der Orgel. Wenn man vom Giebel her in unsere Kirche kommt, kann man es von Außen gut sehen. Und hier erhalten Sie nun den



exklusiven Blick von Innen, den sonst nur der Orgelbauer hat, wenn er Reparaturen oder die Orgelstimmung durchführt. **Hätten Sie es gefunden ?**



Und wir bleiben bei den Fenstern: Hier sehen Sie einen Ausschnitt einer Geschichte, die in den Chorfenstern unserer Kirche abgebildet ist. Doch, welche Geschichte könnte das sein? Solche Hände finden sich öfters in den Fenstern. Das war ein Stilmittel des Künstlers. Wenn Sie die Hände gefunden haben, ist die Geschichte nicht mehr weit. Wir sind gespannt, ob Sie den Ausschnitt einer Person und so auch einer biblischen Erzählung zuordnen können.



Viel Vergnügen dabei.



## Das findet regelmäßig statt

### Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus  
10.00 Uhr Teenykirche im Gemeindehaus (1x monatl.)  
18.30 Uhr Jugendtreff

### Dienstag

14.30 Frauenkreis (mtl. im Winterhalbjahr)

### Mittwoch

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht  
17.30 Uhr Mädchenjungschar (9-13 J.)  
20.00 Uhr Kirchengemeinderatssitzung (mtl.)

### Donnerstag

14.00 Uhr Café Zeit: Seniorennachmittag (mtl.)  
20.00 Uhr Kirchenchor-Singstunde

### Freitag

15.00 Uhr Zwergennachmittag (mtl.)  
15.30 Uhr Mutter-Kind-Kaffee „Rasselbande“ (mtl.)  
17.00 Uhr Jungschar für Mädchen und Jungen (6-8 J.)  
18.00 Uhr Bubenjungschar für 9-13jährige



## Termine

|          |                  |                                                                         |
|----------|------------------|-------------------------------------------------------------------------|
| 01.12.18 | 18.00 Uhr        | Frauenchor Cocopelli in der Kirche                                      |
| 02.12.18 | 10.00 Uhr        | Gottesdienst am 1. Advent mit dem Kirchenchor und anschl. Kirchenkaffee |
| 09.12.18 | 10.00 Uhr        | Gottesdienst am 2. Advent mit Flötengruppe                              |
| 09.12.18 | 14.00 Uhr        | Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus                                    |
| 11.12.18 | 14.30 Uhr        | Frauenkreis mit Hausgebet im Advent                                     |
| 12.12.18 | 20.00 Uhr        | Kirchengemeinderatssitzung                                              |
| 16.12.18 | <b>11.00 Uhr</b> | Gottesdienst am 3. Advent mit dem Gemischten Chor Scheppach             |
| 23.12.18 | 10.00 Uhr        | Gottesdienst am 4. Advent                                               |
| 24.12.18 | 16.00 Uhr        | Familiengottesdienst mit Beteiligung der Kinderkirche und Jungscharen   |
| 24.12.18 | 18.00 Uhr        | Christvesper mit dem Kirchenchor                                        |
| 25.12.18 | 10.00 Uhr        | Festgottesdienst mit Abendmahl                                          |



|          |           |                                                                          |
|----------|-----------|--------------------------------------------------------------------------|
| 26.12.18 | 10.00 Uhr | Festgottesdienst                                                         |
| 30.12.18 | 10.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in Waldbach                                     |
| 31.12.18 | 17.30 Uhr | Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahlsfeier                            |
| 01.01.19 | 17.30 Uhr | Segnungsgottesdienst zum Neujahr                                         |
| 06.01.19 | 10.00 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst für alle Bretzfelder Gemeinden mit Posaunenchor |
| 10.01.19 | 14.00 Uhr | Café Zeit                                                                |
| 13.01.19 | 09.30 Uhr | Frühstücks-Gottesdienst                                                  |
| 15.01.19 | 14.30 Uhr | Frauenkreis                                                              |
| 16.01.19 | 20.00 Uhr | Kirchengemeinderatssitzung                                               |
| 18.01.19 | 19.00 Uhr | Mitarbeiter-Jahresfeier                                                  |
| 20.01.19 | 10.00 Uhr | GD mit dem Bezirkspopchor TOPOCO                                         |
| 26.01.19 | 10.00 Uhr | Konfitag mit den Konfirmanden aus Unterheimbach und Waldbach             |
| 07.02.19 | 14.00 Uhr | Café Zeit                                                                |
| 13.02.19 | 20.00 Uhr | Kirchengemeinderatssitzung                                               |
| 19.02.19 | 14.30 Uhr | Frauenkreis                                                              |
| 23.02.19 | 10.00 Uhr | Kinderbibeltag im Gemeindehaus                                           |
| 24.02.19 | 10.00 Uhr | Familien-GD zum Abschluss des Kinderbibeltages                           |
| 01.03.19 | 19.30 Uhr | Weltgebetstag im Gemeindehaus                                            |



## **Mädchenjungschar**

Wir freuen uns sehr, dass unser Mitarbeiterteam der Mädchenjungschar gewachsen ist. Valentina und Monja verstärken unser Team. Beide haben selbst jahrelang die Jungschar besucht und möchten nun anderen Mädchen ähnlich schöne Erlebnisse ermöglichen. Außerdem haben wir ein Jungscharmaskottchen bekommen: Balu, der Hund von Valentina kommt regelmäßig mit und ist das einzige männliche Wesen, das wir in unsrer Mädchenrunde dulden.



## **Einweihung vom neu renovierten Jugendraum**

Eingeladen waren der Kirchengemeinderat, die Eltern der Jungscharmädchen und natürlich viele Kinder. Zu Beginn wurde ein rotes Band von Sabrina Böhme durchgeschnitten, danach gab es Drinks und Häppchen für alle. Nachdem alle Gäste gegangen waren, feierten die Jungscharmädchen noch eine Party mit Cocktails, Hotdogs und viel Musik.



## Gemeindefest in der Geddelsbacher Kelter

Zahlreiche Gemeindemitglieder machten sich am letzten Sonntag im September bei goldener Spätsommersonne auf den Weg in die Kelter, um ‚Danke‘ zu sagen für alles, was wir zum Leben brauchen. Die Losung des diesjährigen



Erntedankfestes lautete „Gott, du bist ein Gott, der mich sieht“ und stand verkürzt zu „Du siehst mich“ als Motto über diesem Tag. In der Predigt erinnerte Pfarrer Boger daran, dass Gott gut zu uns ist und uns gibt, was wir brauchen, weil er uns sieht. In diesem Gesehenwerden-von Gott liege unser Glück, betonte er. Die Kinderkirchkinder haben auf

liebevoll erstellten Bildern

genau dies erkannt und dargestellt: Von Eiscreme bis Umsorgt-werden-bei - Krankheit ging das Spektrum der Glück-auslösenden Momente im Leben.

Dankbar zeigte sich die Gemeinde auch über die Neubesetzung der Kindergartenleitung im Kindergarten Unterheimbach: Herr Boger stellte Frau Jessica der neugierig lauschenden Gemeinde vor und hieß sie herzlich willkommen.

Nach dem Gottesdienst genossen die Besucher das leckere Essen und die Gespräche im Sonnenschein. Die Alphornbläser gaben ein kleines Konzert und die



Geddelsbacher „Piepsgöckl“ unterhielten mit lustigen Liedern. Die Jüngeren besuchten die Spielstationen und rannten umher und alle anderen konnten sich als Indica-Meister testen. Eine ‚Besinnung‘ rundete den ohnehin schon schönen Tag ab.



## „Spätlese“ am 01.01.2018

Herzliche Einladung zur „Spätlese“ am Neujahrstag in unserer Kirche von  
18.30 - 20.00 Uhr.

In halbstündigen  
Abschnitten erwarten Sie  
unterschiedliche  
musikalische  
Beiträge, Lesungen  
und stille  
Momente. Zu unserem  
besinnlichen Jahresbeginn  
können Sie ganz nach  
Ihren Bedürfnissen den  
Kirchenraum betreten und  
wieder verlassen.



## posaunenchor Brettachtal

lädt Sie / Dich ein, ein Blechblasinstrument zu erlernen.

Kinder (ab der dritten Klasse), Jugendliche, Erwachsenen, auch Rentner können  
unter anderem folgende Instrumente im Posaunenchor erlernen:



Instrumente können vom Posaunenchor geliehen werden.

Lerne die Instrumente näher kennen, entwickle deine ersten Töne. Weitere Infos, jeweils um 18:30 Uhr am:

- Montag, den 07.01.2019 bzw. 14.01.2019, im evang. Gemeindehaus Bretzfeld,
- Dienstag, den 08.01.2019, im evang. Gemeindehaus Adolzfurt,
- Mittwoch, den 09.01.2019, Gemeindesaal im ev. Kindergarten Unterheimbach,
- Freitag, den 11.01.2019, evang. Gemeindehaus Bitzfeld,

Kontaktpersonen und weitere Infos: Anfrage im Pfarrbüro

### **Der Posaunenchor bietet an:**

Der Posaunenchor spielt in Gottesdiensten, bei Beerdigungen, bei Taufen und Hochzeiten. Unser Repertoire umfasst Choräle und geistliche Musik, aber auch Volkslieder und moderne Bläsermusik.

Wir bieten den Mitgliedern der Kirchengemeinden in Bitzfeld, Bretzfeld und Unterheimbach an, bei besonderen Geburtstagen ein Ständchen zu spielen.

Anfragen zur Terminvereinbarung bitte an

- Karl-Heinz

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.



## Churchnight

Natürlich bleibt Luther und die Reformation auch ein Jahr nach dem großen Jubiläumsjahr genauso aktuell. Dass das so ist, daran erinnert jedes Jahr erneut der 31. Oktober, an dem wie in den vergangenen Jahren auch diesmal wieder eine Church Night gefeiert wurde: Mit der Kinder- und Jugendkirche, mit der Genusskirche und natürlich mit dem schon zur guten Tradition gewordenen Film um 22 Uhr, bei dem es diesmal um eine schräge Satire aus den Niederungen Niederbayerns ging. Im Zentrum stand jedoch der gemeinsame Gottesdienst um 20 Uhr, bei dem viel gesungen und musiziert wurde – und bei dem Landesjugendreferentin Ursula Braun in ihrer bewegenden Ansprache an einen großen Nachfolger des Wittenberger Reformators erinnerte: Martin Luther King und sein Traum von einer gerechten Welt zeigte sich als ein wichtiges Erbe der alteuropäischen Reformation auf dem Kontinent der Neuen Welt. Dort werden

Schwarze noch immer mit anderem Maß gemessen als Weiße, obwohl die schlimmsten Auswüchse der Diskriminierung, wie etwa getrennte Plätze in Bussen und auf Parkbänken oder der Ausschluss von öffentlichen Veranstaltungen, inzwischen verschwunden sind.

Ursula Braun zeigte Martin Luther King als einen unermüdlichen Kämpfer gegen solche Ungeheuerlichkeiten, an die sich die amerikanische Bevölkerung viel zu leichtfertig gewöhnt hatte – und sie zeigte, dass sein Kampf von dem gleichen Idealismus und der gleichen Zuversicht geprägt war wie die Kirchenreform eines unbekannten Mönchs vor fünf Jahrhunderten. „Wo können wir uns heute gegen Diskriminierung, Ungerechtigkeit und Gedankenlosigkeit einsetzen“, fragte Braun die zahlreich gekommenen Gottesdienstbesucher und wies darauf hin, dass es keinesfalls immer die großen und Aufsehen erregenden Demonstrationen sind, die ein Umdenken bewirken: „Es sind die kleinen Gesten des Alltags, die unsere Welt menschlicher machen“, war sie sich sicher und forderte ihre Zuhörerinnen und Zuhörer auf, in der anschließenden mit Musik untermalten Pause dem Traum Martin Luther Kings nachzuspüren, wie er sich in dem in der Unterheimbacher Kirche ausgehängten Text unter der berühmten Überschrift I have a dream zeigte.

Wieder einmal war die am Reformationstag gefeierte Church Night Gelegenheit zu sehen und zu spüren, wie aktuell und anspruchsvoll das Erbe der Reformation auch in ihrem 501. Jahr ist.

*Clemens Klünemann*





## **Freude und Trauer**



**getauft wurden:**

23.09.18

Johanna Sonja, Tochter von Christina und Stefan



**bestattet wurden:**

**Aus der Onlineversion entfernt**



getraut wurden:

## **Bewegung:**

**Eine Tätigkeit beendet haben: Aus der Onlineversion entfernt**

Herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde und viele gute Erfahrungen bei den neuen Aufgaben.

## **Termine**

### **Dezember 2018**

- |          |           |                                                                                      |
|----------|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| 02.12.18 | 11.00 Uhr | GD mit Taufe unter Mitwirkung des Popchors                                           |
| 07.12.18 | 10.00 Uhr | Sitzung des Kirchengemeinderates                                                     |
| 09.12.18 | 10.00 Uhr | GD mit Pfarrerin Schautt unter Mitwirkung des Waldbach-Trios                         |
| 16.12.18 | 11.30 Uhr | Gottesdienst mit Prädikantin Bewersdorf                                              |
| 23.12.18 | 10.00 Uhr | Gottesdienst mit Krippenspiel                                                        |
| 24.12.18 | 16.00 Uhr | Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores                                     |
| 25.12.18 | 10.00 Uhr | Gottesdienst unter Mitwirkung der Männergesangsvereine Unterheimbach und Geddelsbach |
| 26.12.18 | 10.00 Uhr | Kein Gottesdienst in Unterheimbach<br>Einladung nach Adolzfurt oder Waldbach         |



30.12.18 10.00 Uhr Sing-Gottesdienst in Waldbach

31.12.18 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Schwabbach

**Januar 2019**

01.01.19 18.30-20.30Uhr Spätlese

06.01.19 10.00 Uhr Distriktgottesdienst in Adolzfurt

13.01.19 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Ebert

20.01.19 10.00 Uhr Gottesdienst

27.01.19 18.00 Sternstunde

**Uhr Februar 2019**

03.02.19 10.00 Uhr GD unter Mitwirkung des Posaunenchores

10.02.19 10.00 Uhr Gottesdienst

17.02.19 10.00 Uhr Gottesdienst

24.02.19 18.00 Uhr Sternstunde

**Sammelaktion „Brot für die Welt“**

Auch in diesem Jahr erhalten Sie vor Weihnachten eine Sammeltüte für die Sammelaktion unter dem Motto „Hunger nach Gerechtigkeit“. Die beiliegenden Sammeltüten können Sie bei Ihrer Vertrauensfrau oder in der Kirche bzw. im Pfarrhaus abgeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



## Gottesdienste in der Weihnachtszeit/Winterkirche

- 23.12.18 **11.00 Uhr!!** Gottesdienst zur Weihnachtsgeschichte mit Alphörnern
- 24.12.18 16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kinderkirche „Melwins Stern“
- 24.12.18 22.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht. Es musizieren Peter Hohl (Orgel) und das Waldbachtrio (Streichinstrumente, Fagott)
- 25.12.18 **Kein** Gottesdienst in Waldbach. Wir laden in die Nachbargemeinden ein.
- 26.12.18 10.00 Uhr Musikalischer Festgottesdienst zum Christfest in **Waldbach** mit Feier des Heiligen Abendmahls. Es musizieren der Posaunenchor, Kirchenchor und der Liederkranz Waldbach.
- 30.12.18 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Bretzfelder Kirchengemeinden in **Waldbach** mit Weihnachtsliedersingen.  
Anschließend Kirchenkaffee
- 31.12.18 17.30 Uhr Gottesdienst zum Altjahrabend mit Feier des Heiligen Abendmahls, musikalisch gestaltet vom Posaunenchor
- 01.01.19 18 - 20 Uhr Offene Kilianskirche am Abend
- 06.01.19 10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Bretzfelder Kirchengemeinden in **Adolzfurt**. Kein Gottesdienst in Waldbach
- 13.01.19 10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Taufmöglichkeit in der Kilianskirche
- 20.01.19 10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der Kilianskirche
- 27.01.19 10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der **Pfarrscheuer**. Beginn der „Winterkirche“ im Gemeindehaus!
- 03.02.19 10.00 Uhr Predigtgottesdienst in **Dimbach!** Kein Gottesdienst in Waldbach.
- 10.02.19 **11.00 Uhr!!** Predigtgottesdienst in der **Pfarrscheuer**
- 17.02.19 **11.00 Uhr!!** Predigtgottesdienst in der **Pfarrscheuer**
- 24.02.19 10.00 Uhr Predigtgottesdienst in der **Kilianskirche**
- Bitte beachten Sie die veränderten Gottesdienstorte und -zeiten!

Hereinschauen - durchatmen - innehalten und weitergehen.

### Impulse zur vollen und halben Stunde:

|           |                                                                            |
|-----------|----------------------------------------------------------------------------|
| 18.00 Uhr | Bläsergruppe, eine Geschichte <b>besonders für Kinder</b> : Iris           |
| 18.30 Uhr | Elke und Doris (Akkordeon), Lesungen: Dorothea                             |
| 19.00 Uhr | Sibylle, Gerold (Streichinstrumente), Christof (Fagott), Lesungen: Annette |
| 19.30 Uhr | Heidrun (Sopran), Cornelia S (Orgel), Lesungen: Christina                  |
| 20.00 Uhr | Schlussgebet und Segen: Heidrun                                            |

Ruhe und Sammlung zum Jahresbeginn. Zur vollen und zur halben Stunde Musik und Worte, dazwischen beten, eine Kerze anzünden, über die Hoffnungen und Wünsche für das neue Jahr nachdenken, sich ganz persönlich, zusammen mit den Kindern oder als Paar im Chorraum segnen lassen oder einfach die Ruhe genießen...

Dazukommen und wieder gehen, wie jeder will... Auch Kinder sind herzlich eingeladen!





## **Simon - unser neues Mitglied im KGR**

Mein Name ist Simon , ich bin 40 Jahre alt, verheiratet mit meiner Frau Melanie und wir haben 2 Kinder im Alter von 2 und 5 Jahren. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit unserer Familie, wir gehen Wandern und Radfahren, ich gehe gerne Klettern und fahre auch mal gerne mit dem Fahrrad alleine durch die Welt. Ich bin gelernter Heilerziehungspfleger und arbeite bei der AWO Heilbronn im Bereich Jugendhilfe. Hier bin ich Teamleitung für den Bereich „schulbezogene Angebote“, mache dort verschiedene Gruppenangebote und Schulbegleitung an 2 Schulen in Heilbronn und begleite in einem anderen Bereich noch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge auf ihrem Weg in die Selbständigkeit. Wir wohnen nun seit 3 Jahren in Waldbach und fühlen uns hier sehr wohl. Unsere Tochter geht in den evangelischen Kindergarten, ich habe in den letzten Monaten immer mal wieder ein wenig Musik gemacht mit den Konfirmanden und ehemaligen Konfirmanden und nachdem das Haus weitgehend fertig saniert ist, freue ich mich nun sehr darauf, mich in Zukunft aktiv am Gemeindeleben in der Kirchengemeinde als Mitglied des

## **Tauftermine**

**Die nächsten Tauftermine sind  
am 9.12.2018 (Achtung:  
Gottesdienst erst um 11 Uhr)  
13.1.2019  
31.3.2019  
21.4.2019  
(Ostersonntag)  
19.5.2019 jeweils um 10  
Uhr**



Kirchengemeinderates einbringen zu können.

### *Gemeinde Waldbach-Dimbach*

## **Briefmarken für Bethel**

Ab sofort finden Sie bei uns in der Kilianskirche eine Pappbox. In diese Box können Sie Briefmarken, die Sie mit Ihrer Post bekommen haben, einwerfen. Die Briefmarken gehen an die Bodelschwingsche Stiftung Bethel Behindertenhilfe. Die Behindertenhilfe unterstützt Menschen mit Behinderung. Sie sollen in ihrer Unabhängigkeit gefördert werden, damit sie ihr Leben soweit wie möglich selbst gestalten können. Die Briefmarken werden dann zur Stiftung verschickt. Dort werden sie aufbereitet und sortiert und dann verkauft.

## **Gemeindeessen 2018/2019**

### ***Termine, Speiseplan***

| Datum    | Fleischgericht                                   |
|----------|--------------------------------------------------|
| 07.12.18 | Sauerbraten, Spätzle, Salat                      |
| 11.01.19 | Bratwürste, Blaukraut, Kartoffeln                |
| 08.02.19 | Gulasch vom Rind, Spätzle, Salat                 |
| 15.03.19 | Schlachtplatte mit Sauerkraut und Kartoffelpüree |

## **Postkarten zu Weihnachten!**

Verschicken Sie zu Weihnachten doch mal wieder Postkarten. Schöne Karten mit Bildern von unserer Kilianskirche sind etwas Besonderes und Persönliches von hier. Sie können die Karten zu den bekannten



## *Gemeinde Waldbach-Dimbach*

Öffnungszeiten im  
Pfarramt kaufen. Hier sind die  
Preise für unsere Karten:

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| 1 Karte mit Kuvert             | 1,50 EURO |
| 3 Karten mit Kuvert            | 4,00      |
| EURO 5 Karten mit Kuvert       |           |
| 6,00 EURO 10 Karten mit Kuvert |           |
| 10,00 EURO                     |           |

### **Altenkreistermine:**

Montag, 3.12.18 14.00 Uhr in  
Dimbach:  
Adventlicher Nachmittag mit Frau  
Pfarrerin Schautt

### **vegetarisches Gericht**

**Allgäuer Käsespätzle mit Salat**

**Grünkernburger,                      Blaukraut,  
Kartoffeln**

**Spaghetti mit Gemüsebolognese,  
Parmesan, Salat**

**Curry thailändischer Art mit Reis**



## Kinderkirchübernachtung 2018



Es ist eine schöne Tradition, dass die Kinder der Kinderkirche sich Ende Oktober zu einem besonderen Event treffen – der

Kinderkirchübernachtung. So kamen am Sams-

tag, den 21. Oktober,  
24 gespannte Kinder

mit Schlafsack und Isomatte in die Pfarrscheuer. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es mit viel Eifer und Kreativität ans Basteln. Aber auch das Spielen und der Spaß kamen nicht zu kurz. Der Höhepunkt war die nächtliche



Schatzsuche. Bei all diesen Aktivitäten verging der Abend wie im Fluge. Für die Unermüdlichen gab es dann noch eine Gutenachtgeschichte. Nach kurzer Nacht stärkten sich alle beim Frühstück, um am Sonntag noch eine schöne Kinderkirchstunde zu erleben. Wir freuen uns auf die Übernachtung im nächsten Jahr mit Euch.

*Das Kinderkirchteam*

# Impressum

## **Evangelische Kirchengemeinden** Waldbach-Dimbach, Adolzfurt-Scheppach und Unterheimbach (Hrsg.)

### **Gemeinde Adolzfurt-Scheppach:**

Pfarrer/in Brigitte u. Dieter Ebert  
Bretzfelder Str. 19, 74626 Bretzfeld  
Tel.: 07946/22 01  
Pfarramt.Adolzfurt@elkw.de  
Sekretariat: Di/Do 9.30-11.30 Uhr  
[www.kirchenbezirk-oehringen.de/  
kirchengemeinden/adolzfurt-  
scheppach/](http://www.kirchenbezirk-oehringen.de/kirchengemeinden/adolzfurt-scheppach/)

Konto: Evang. Kirchengemeinde  
Adolzfurt-Scheppach  
Sparkasse Hohenlohekreis  
IBAN: DE89622515500000001250

Pfarrer Armin Boger  
Kirchplatz 9, 74626 Bretzfeld  
Tel.: 07946/1319  
Pfarramt.Unterheimbach@elkw.de  
Bürozeiten:  
Sekretariat: Di/Fr 9-11.30 Uhr  
Kirchenpflege: Mi 9-11.30 Uhr

Konto: Evang. Kirchengemeinde  
Unterheimbach  
Raiffeisenbank Bretzfeld-Neuenstein  
IBAN: DE98600696800022284001

### **Gemeinde Waldbach-Dimbach:**

Pfarrer/in Petra Schautt (ViSdP)  
Römerweg 1, 74626 Bretzfeld  
Tel.: 07946/89 85

### **Gemeinde Unterheimbach**

Pfarramt.Waldbach@elkw.de  
Bürozeiten: Di/Do 10-11.30 Uhr  
[www.kirche-waldbach-dimbach.de](http://www.kirche-waldbach-dimbach.de)  
Konto: Evang. Kirchengemeinde

Layout: Heidrun Weise  
Druck:  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

Waldbach-Dimbach

Raiffeisenbank Bretzfeld- Neuenstein

IBAN: DE61600696800088153002

**Nachnamen sind in der  
Onlineversion aus  
datenschutzrechtlichen  
Gründen entfernt, Bilder  
mit Kindern unkenntlich  
gemacht.**

# Die Weihnachtsgeschichte

## ES BEGAB SICH ABER...

...zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Chris-

tus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20

+++Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs erscheint im März 2019+++